

Information zum Material

Barrierefreies Zusatzmaterial (Alternativtext) zu LArS.nrw Comic No. 18: Braucht man Parteien? (Jahrgang 11).

In diesem Alternativtext werden alle Comicbilder (Panels) einer Seite jeweils zusammengefasst in einem Kapitel beschrieben. Die Nummern und Positionen der einzelnen Bilder werden angesagt. Dieser Comic zeigt eine Szene in einem gewöhnlichen Klassenraum. Die Lehrerin steht vorne und 16 Schüler*innen sitzen an Einzeltischen davor. Das Klassenzimmer wird in der Totalen dargestellt. Je nach Sprechsituation wird die Lehrkraft oder werden die jeweiligen Schüler*innen im Zoom gezeigt.

Seite 1

Titelbild des LArS.nrw-Comics. Lehrerin steht mit einer Schülerin und einem Schüler vor türkischem Hintergrund, alle in offener, selbstbewusster Haltung. Daneben das Logo von LArS.nrw in roter Schrift. Darunter in Rot auf weißem Hintergrund: „No. 18: Braucht man Parteien?“ (Jahrgang 11).

Seite 2 (vier Panels)

Bild 1, oben links. Lehrerin vor leerer Tafel. Lehrerin (zur Klasse gewandt): „Und jetzt wollen wir das ein bisschen verknüpfen mit dem, was wir letzte Woche auch so besprochen haben. Also, bringt das, was ihr bisher gelernt habt, mit rein. Traut euch ruhig etwas zu sagen, was ihr dazu meint. Und zwar geht es um die Frage, ob wir überhaupt Parteien brauchen. Welche Funktionen haben Parteien überhaupt? Warum brauchen wir Parteien in einer Demokratie? Öhm. Ja bitte?“

Bild 2, oben rechts. Schüler: „Okay, also ich finde das ein bisschen schwierig. Also, durch die Parteien kommt ja nicht jede einzelne Meinung da direkt. Also, wenn ich jetzt will, dass man schon mit sechzehn Autofahren darf, dann muss ich erst irgendeine Partei wählen, die das vielleicht vertritt usw. Also, die Wahrscheinlichkeit, dass meins durchgesetzt wird ist ja relativ gering, wenn ich was Extremes haben will, weil ich ja vorher erst irgendwelche Parteien wählen muss.“

Bild 3, unten rechts: Schüler: „Also andererseits ist das aber gut, weil dann nicht zu viele Meinungen besprochen werden, sondern nur die, die in den Parteien sind, also...“

Bild 4, unten links. Lehrerin: „Hm. Okay. Nein, ist vollkommen legitim.“

Seite 3 (fünf Panels)

Bild 5, oben links. Lehrerin: „Okay. Also ich.. ihr braucht jetzt nicht erwarten, ich sage jetzt nicht das ist richtig oder falsch oder so, ne. Also da hat jeder seine Meinung dazu, was er darüber denkt und ehm da ist halt wirklich jede Meinung weder falsch noch richtig sozusagen.“

Bild 6, oben mittig. Schüler: „Ich finde es relativ unnötig, dass man Parteien bildet, um demokratische Vorschläge an den Mann oder an irgendwelche Leute zu bringen, weil ich finde, dass Parteien viel zu lange brauchen...“

Bild 7, oben rechts. Schüler: „...um irgendetwas durchzuboxen, wenn sie über Gesetze sprechen und es dann meistens dann überhaupt keinen Zufluss von irgendwelchen äh Neuheiten gibt. Es ist zähflüssig...“

Bild 8, unten links. Schüler: „...es ist einfach ein zähflüssiges ehm.. demokratisches Ideal, was man hat.“

Bild 9, unten rechts. Lehrerin: „Okay. Dazu, ja?“

Seite 4 (fünf Panels)

Bild 10, oben links. Dalia: „Also, die Parteien sind eigentlich nur dafür da, um unsere Interessen zu vertreten. So wie jetzt unser Schulsprecher oder Schulsprecherin, die wird irgendwie die Meinung von uns vertreten. Und das bringt halt nichts, wenn bei der Regierung jetzt sechzig Millionen Menschen da ankommen und jeder seine Meinung da sagt.“

Bild 11, oben rechts. Dalia: „Deswegen gibt es da die Parteien, die man wählt, wenn die dann die Meinung von einem teilen.“

Bild 12, unten links. Lehrerin: „Also, wiederholst du jetzt sozusagen diese Vermittlungsfunktion, die wir auch gerade hatten, ne.“

Bild 13, unten mittig. Lehrerin: „Genau. Also ihr könnt halt ruhig die Dinge, die ihr vorhin alle erarbeitet habt, auch mit reinbringen. Bitteschön.“

Bild 14, unten rechts. Schülerin: „Ja also ich finde das genauso wie Dalia, dass halt ehm.. diese Vermittlungsfunktion sehr wichtig ist halt. Selbst wenn wir normale Bürger irgendwie ehm da was ja nicht gut finden, dass wir das dann so.. ja ehm.. in unserem Viertel zum Beispiel, halt weitergeben können und so.“

Seite 5 (fünf Panels)

Bild 15, oben links. Schülerin: „Ich finde es auch nicht wichtig, dass es so lange dauert, bis irgendetwas umgesetzt wird. Hauptsache es wird irgendwie umgesetzt.“

Bild 16, oben mittig. Lehrerin von hinten mit Blick auf die Schüler*innen in der Klasse. Lehrerin: „Okay. Hmm, bitteschön, Malik.“

Bild 17, oben rechts. Malik: „Ich wollte sagen, natürlich braucht man Parteien, weil ein Mensch hat ja unendlich viele Bedürfnisse. Und das sind ja auch Wünsche, die man durchsetzen will und wenn man halt keine Partei hat, die das halt.. zum Beispiel meint jemand: Ich will mit sechzehn Auto fahren. Der andere meint: Ja, ich hab kein Bock in die Schule zu gehen um 8 Uhr, ich will um.. Mitter..nacht oder so.“

Bild 18, unten links. Malik: „Keine Ahnung, so ey. Ja, dann wäre das ja voll das Chaos. Dann gäbe es nur ein Durcheinander.“

Bild 19, unten rechts. Lehrerin: „Okay, auch eine Meinung, ja.“

Seite 6 (fünf Panels)

Bild 20, oben links. Schüler: „Ich finde das Parteiensystem in dem Sinne nutzlos, dass wenn eine Partei um die 50 bis 51 Prozent der Stimmen hat, dass die halt alles entscheiden kann. Das heißt, das ist zwar die Grundlage einer Demokratie, aber das heißt auch , dass wenn jetzt nur ein ganz kleiner Teil mehr auf der anderen Seite ist, dass die andere Seite dann vollständig überhaupt nichts mehr zu sagen hat...“

Bild 21, oben mittig. Schüler: „...und dann untergeht und sich dann gefallen lassen muss, was die andere Partei oder die andere Richtung sich gerne da einfallen lässt.“

Bild 22, oben rechts. Lehrerin: „Okay. Das hat ja auch schon ein bisschen was mit dem Wahlsystem dann zu tun ne, also wie das überhaupt funktioniert? Ist vielleicht schon ein kleiner Ausblick darauf. Elias noch?“

Bild 23, unten links. Elias: „Also, das ist eigentlich das, was ich am Anfang sagen wollte. Bei Parteien ist es einmal ganz gut, dass da nicht jeder Idiot seine Meinung.. also es gibt ja dieses Gericht, und könnte jeder Idiot da seine Meinung...“

Bild 24, unten mittig. Elias: „Die müssen dann immer entscheiden, dann kommt ja jeder mit einer Meinung da hin. Deswegen sind Parteien ja schon mal gut. Die filtern so was raus.“

Bild 235, unten rechts. Lehrerin: „Okay. Dankeschön. Also, ihr habt ja jetzt generell so ein bisschen herauskristallisiert, okay der eine sagt, Parteien ja brauchen wir eigentlich nicht, der andere sagt, ja Parteien doch brauchen wir auf jeden Fall, damit es dann halt kein Chaos gibt.“

Kontaktinformationen

Konzept

Konsortialführung und Koordination: JProf. Dr. Dorothee Gronostay, Technische Universität Dortmund.
Projektleitung Standort Wuppertal: Vertr.-Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg, Bergische Universität Wuppertal. Projektleitung Standort Duisburg-Essen: Prof. Dr. Sabine Manzel, Universität Duisburg-Essen.

Koordination: Dr. Jutta Teuwsen. Wissenschaftliche Mitarbeit: Simon Filler, Frederik Heyen, Marcus Kindlinger. Unterstützung und Beratung: AR Dr. Kerstin Westefeld. Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte: Korcan Yeşil, Sophie Jakob-Elshoff, Katharina Militzer, Marc Moesch, Niklas Sieger.

Produktion und Design der Animationsfilme

Produktion: Niklas Hlawatsch. Design: Etienne Heinrich, Benjamin Zurek, Jonas Röck, Johanna Pfeffer.

Disclaimer

Die Comics von LArS.nrw orientieren sich an realen Szenen sozialwissenschaftlichen Unterrichts. Die Charakterdesigns entstanden unabhängig von der realen Vorlage. Ähnlichkeiten zu realen Personen sind rein zufällig. Die Zusammensetzung der Schülerschaft im Comic ist nicht repräsentativ für Schulen der Bundesrepublik Deutschland.

LArS.nrw: Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr- und Lernangebot zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte.

Dieses Comic stellt einen Unterrichtsausschnitt in einer elften Jahrgangsstufe einer Gesamtschule dar. Im Projekt LArS.nrw hat ein hochschulübergreifendes Team von Fachdidaktiker/-innen weitere Comics, Animationsfilme sowie umfangreiche Lehr-/Lernmaterialien für den Einsatz in der Lehrerbildung entwickelt. Alle Materialien stehen frei zugänglich auf ORCA.nrw (Open Resources Campus des Landes Nordrhein-Westfalen) zur Verfügung.

Dieses Comic ist lizenziert unter Creative Commons – Attribution-Share-Alike 4.0 International (CC BY-SA 4.0). Ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Logos und die im Comic abgebildete Karikatur.

Bei Verwendung bitte wie folgt angeben: „No. 18: Braucht man Parteien? (Jg. 11)“ BY LArS.nrw.

Logos der Universität Duisburg-Essen, der TU Dortmund, der Bergischen Universität Wuppertal, von Fuchs Teufel Bild, der Digitalen Hochschule NRW und des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.